

Sehr geehrte Lehrkräfte,
wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns dabei unterstützen könnten, Grundschul Kinder, die am JeKi-Programm teilnehmen, insbesondere Legastheniker, AD(H)S-Kinder und intensiv musizierende Kinder sowie deren Eltern über unser Projekt zu informieren und zur Teilnahme anzuregen.

Sehr geehrte Eltern,
bitte nehmen Sie bei Interesse oder Fragen direkt mit uns Kontakt auf. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie nicht nur die Bildungsforschung, sondern auch die individuelle Förderung musikalisch begabter, sprachlich auffälliger oder hyperaktiver Kinder.

Anmeldezeitraum: bis Ende Juli 2011

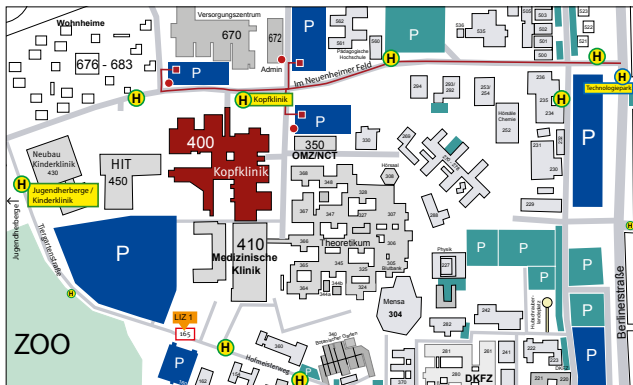
Liebe JeKi-Kinder,
ihr dürft auch eure Freunde und Freundinnen mitbringen!
(Voraussetzung: sie nehmen am JeKi-Unterricht teil)

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre / Eure Mitarbeit und freuen uns auf die gemeinsamen, Tests, Messungen und Spiele.

Für die Lehrkräfte, Eltern und Interessenten werden in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen im Ruhrgebiet und in Hamburg stattfinden, bei denen wir über den aktuellen Stand der Forschung berichten und erste Ergebnisse mitteilen werden.

Lageskizze

(www.klinikum.uni-heidelberg.de/Lageplan.111213.o.html)



Termine (nach Vereinbarung)

Erste Erhebung: ab sofort bis Juli 2011

- (a) ein Messwochenende in Heidelberg (Freitag und Samstag)
- (b) ein Gruppentesttermin in NRW bzw. Hamburg

Zweite Erhebung: ca. ein Jahr später

- (a) ein Messwochenende in Heidelberg (Freitag und Samstag)
- (b) ein Gruppentesttermin in NRW bzw. Hamburg

Kontakt

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte unter
Email: amsel@uni-heidelberg.de
Tel.: 0176 62408732
Wenn Sie unseren Anrufbeantworter erreichen,
rufen wir umgehend zurück.



Dr. Peter Schneider
Projektleiter Teilprojekt 1
Neurologische Klinik Heidelberg
Abteilung Neuroradiologie und
Sektion Biomagnetismus
Universität Heidelberg



PD Dr. Annemarie Seither-Preisler
Projektleiterin Teilprojekt 2
Institut für Psychologie
Karl-Franzens-Universität Graz

Aktuelle Informationen: www.AM-sel.org
Eine allgemeine Beschreibung des Forschungsprogramms
finden Sie unter
www.jeki-forschungsprogramm.de/forschungsprojekte/amsel



Universitätsklinikum Heidelberg

Audio- und Neuroplastizität des musikalischen Lernens (AMsel)



ID_67666



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Sehr geehrte Lehrkräfte! Sehr geehrte Eltern!

Jedem Kind ein Instrument (JeKi)

Es ist das Ziel des JeKi-Programms, jedem Grundschulkind des Ruhrgebietes und Hamburgs die Möglichkeit zu geben, ein Musikinstrument zu erlernen, welches es sich selbst ausgesucht hat. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Musizieren der Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse.

Ermöglicht wird diese musikalische Förderung im Ruhrgebiet von der Stiftung Jedem Kind ein Instrument und in Hamburg von der Behörde für Schule und Berufsbildung.

Das begleitende Forschungsprojekt AMseL

Begleitend zu dem an Ihrer Schule laufenden JeKi-Programm (www.jedemkind.de) wird ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Forschungsprojekt mit dem Titel „Audio- und Neuroplastizität des musikalischen Lernens (AMseL)“ durchgeführt. Wir untersuchen, ob und wie sich regelmäßiges Musizieren auf das Hörvermögen und auf außermusikalische Fähigkeiten (z.B. Kreativität, Intelligenz, Aufmerksamkeit, Konzentration, Lesen, Rechtschreiben, Rechnen) auswirkt und ob sich solche Lerneffekte im Gehirn nachweisen lassen. Jüngste Studien haben gezeigt, dass sich die musikalische Veranlagung, die Art der Klangwahrnehmung und der Stand der Sprachentwicklung im individuellen Gehirn eines Menschen widerspiegeln. Um nicht nur aktuelle, sondern auch langzeitige Wirkungen nachweisen zu können, wollen wir die Kinder über einen Zeitraum von zwei Jahren begleiten.

Von den Ergebnissen unseres Forschungsprojekts erwarten wir wichtige Hinweise, auf welche schulischen Lernbereiche der JeKi-Musikunterricht Einfluss nimmt. Dieser Punkt ist für die zukünftige Gestaltung von Lehrplänen von großem Interesse.

Welche Kinder dürfen beim AMseL-Projekt teilnehmen?

Wir suchen Grundschul Kinder aus dem Ruhrgebiet und aus Hamburg, die am JeKi-Programm teilnehmen, derzeit die 2. oder 3. Klasse besuchen und einer der folgenden Gruppen angehören:

1. Kinder ohne Verhaltensauffälligkeiten, die außerhalb von JeKi nicht musizieren
2. Kinder ohne Verhaltensauffälligkeiten, die außerschulisch besonders viel und gerne musizieren
3. Kinder mit Lese-Rechtschreibschwäche (Legasthenie)
4. Kinder mit Aufmerksamkeits-(Hyperaktivitäts)-Defizitsyndrom (ADHS oder ADS).

Was bieten wir den Kindern?

- › Die Kinder besuchen zusammen mit mindestens einem begleitenden Elternteil / Erwachsenen im Laufe des zweijährigen Untersuchungszeitraums zweimal an einem verlängerten Wochenende (Fr-So) unser Forschungslabor in der Heidelberger Uni-Klinik. Zur Anreise nach Heidelberg am Freitag haben wir für die Schulleitungen einen Antrag auf Unterrichtsbefreiung vorbereitet.
- › Durchgehende Betreuung während der Messzeit und Rahmenprogramm.
- › Erstattung der Kosten für Fahrt (Auto oder Bahn), Unterkunft und Verpflegung für die Kinder und jeweils einen Elternteil bzw. einen Erwachsenen pro Kind.
- › Pauschale Aufwandsentschädigung von 300,- Euro pro Kind bei verbindlicher Teilnahme an allen Messterminen.

Die Unterbringung und ein Teil der Messungen erfolgen in der Heidelberger Jugendherberge (www.jugendherberge-heidelberg.de). Dort werden in einem spielerischen Parcours die Aufmerksamkeit, das Hörvermögen, die individuelle Klangwahrnehmung und Fähigkeiten, die für das Verstehen von Sprache und Musik wichtig sind, getestet („Dino-Test“). Anschließend finden in der Universitäts-Kopfklintik, die zu Fuß in wenigen Minuten zu erreichen ist, zwei bildgebende Messungen statt. Beide Messungen werden ohne jegliche Röntgenstrahlung und medikamentöse Beeinflussung durchgeführt und sind medizinisch absolut unbedenklich. Vor den Messungen findet zudem ein kurzes ärztliches Aufklärungsgespräch statt, in dem bestätigt wird, dass ein Kind an den Untersuchungen teilnehmen kann.

Welche Messungen werden Vorgenommen

- › eine etwa 10-minütige MRT-Messung (Magnetresonanztomographie) zur strukturellen Untersuchung des Gehirns. Dabei liegt das Kind ruhig in einer „Röhre“, und hört über einen Kopfhörer unterschiedliche Instrumentalklänge. Manche Kinder empfinden dann die Untersuchung wie einen „Raketenflug im Weltall“. Es besteht die Möglichkeit, dass ein Elternteil bei der Messung anwesend ist.
- › eine etwa 20-minütige MEG-Messung (Magnetenzephalographie) zur funktionellen Untersuchung von Gehirnströmen. Bei dieser lautlosen und ebenso völlig ungefährlichen Messmethode sitzt das Kind entspannt unter einer Art „Friseur-Haube“ und lauscht verschiedenen Instrumentalklängen, während es sich einen Stummfilm freier Wahl ansehen darf.

Bei allen Tests und Messungen soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen! Uns ist wichtig, dass sich die Kinder wohlfühlen. Daher gehen wir die Messungen immer spielerisch an. Auch zwischendurch sollen Spiele und kleine Überraschungen zur Auflockerung beitragen. Die Kinder dürfen jederzeit eine Messung abrechnen oder nicht durchführen, ohne dass ihnen dadurch Nachteile entstehen.